

Zeitschrift: Beiträge zur Aargaugeschichte
Band: 15 (2006)

Artikel: Der aargauische Grosse Rat 1803-2003 : Wandel eines Kantonsparlaments - eine Kollektivbiografie

Anhang: Materialien

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-111271>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

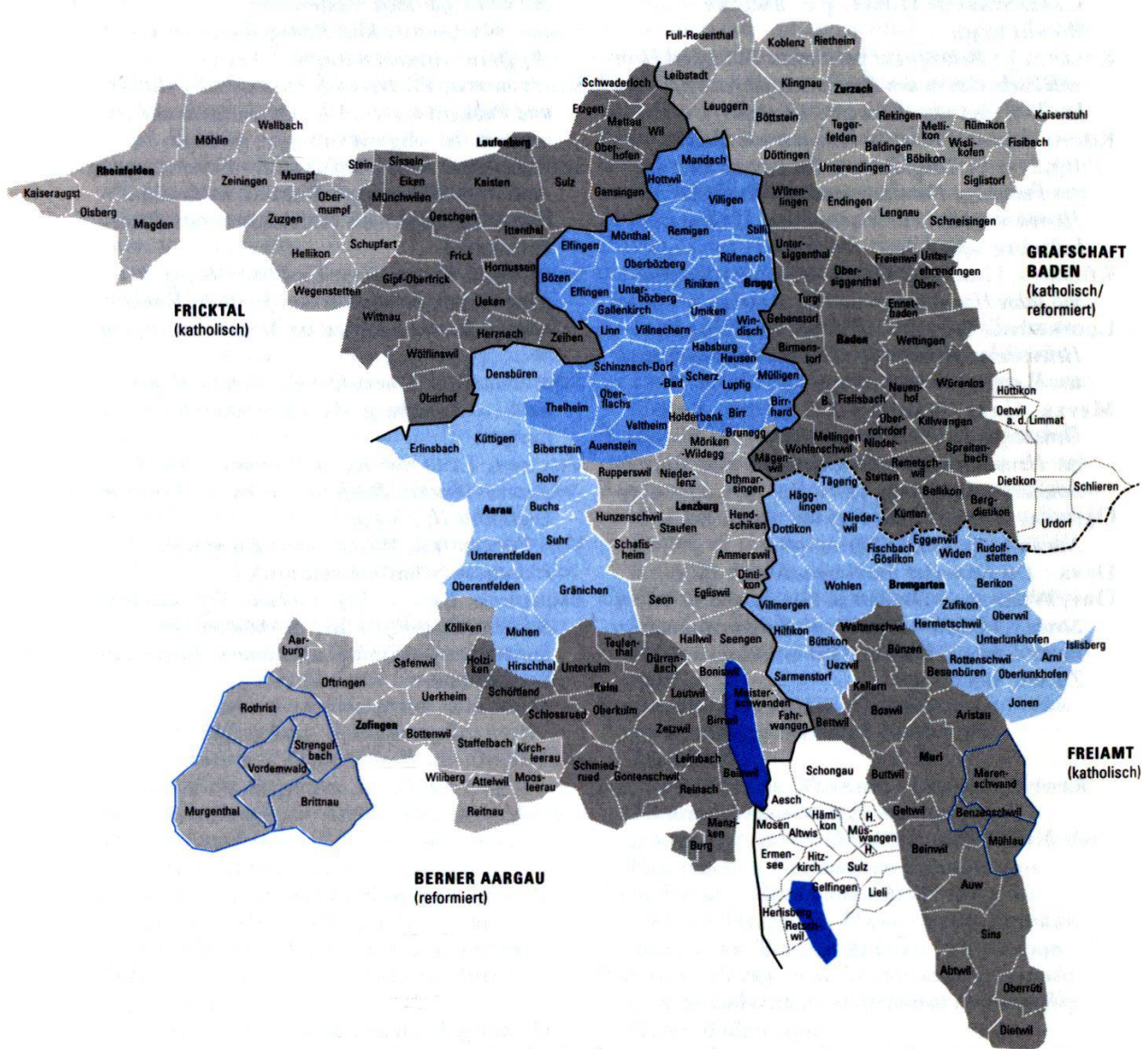
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

19 Materialien

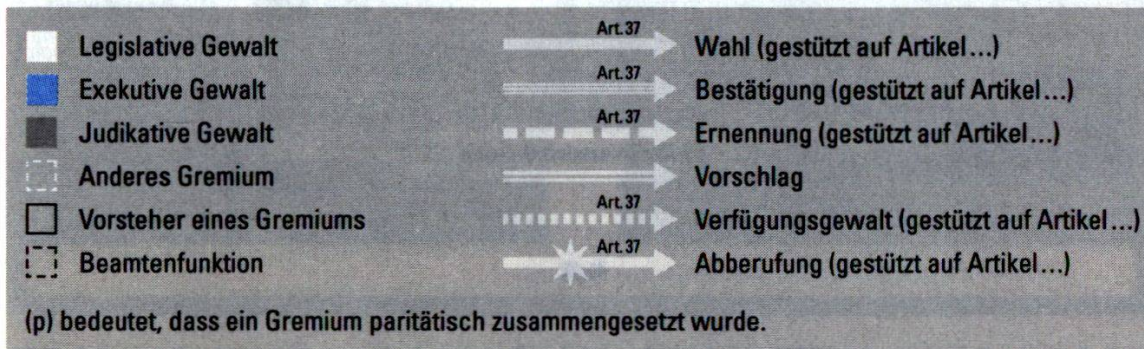


19-A. Karte des Kantons Aargau in der territorialen Gestalt wie sie sich 1803 aus der Zusammenlegung des Berner Aargaus, des Fricktals und der Gemeinen Herrschaften Grafschaft Baden und Freiamt ergab, mit der Gemeindeorganisation im Jahr 2006. Die ursprüngliche konfessionelle Prägung der vier Teile ist in Klammern angegeben. Die Hauptorte der elf Bezirke sind fett hervorgehoben. Blau umrahmt sind diejenigen Gemeinden, die erst 1803 dazu kamen (ehemaliges bernisches Amt Aarburg und ehemaliges luzernisches Amt Merenschwand). Ohne Füllung sind die Gemeinden ausgeführt, die 1803 abgetreten wurden^A.

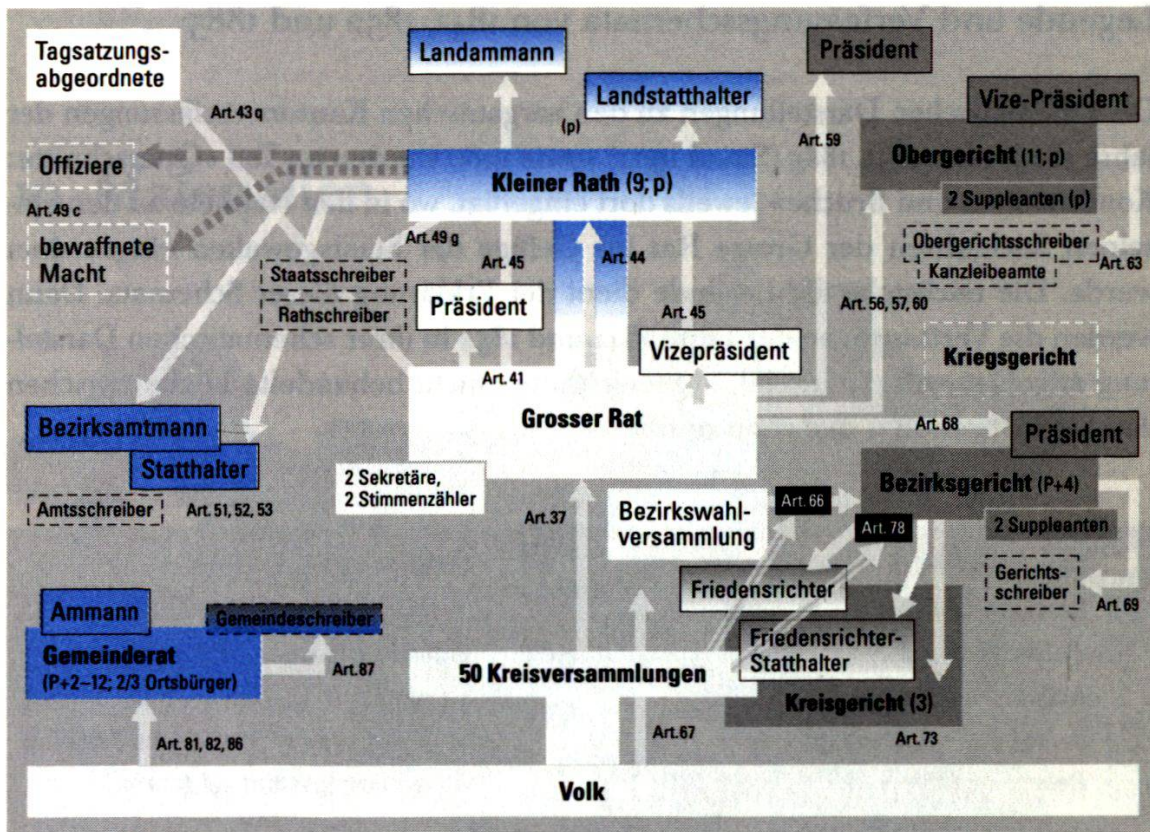
A) Vgl. dazu Kap. «Territoriale Gestalt des Kantons Aargau seit 1803», 74f. Zu den Veränderungen im Gemeindebestand vgl. *Aargau in Zahlen*, 17 (Trennungen und Fusionen) und 25 (Änderungen von Gemeindenamen). Seit Erscheinen dieser Publikation im Jahr 1953 ging darüber hinaus nur Dättwil in der Gemeinde Baden und Mühlethal in der Gemeinde Zofingen auf.

Legende und Verfassungsschemata von 1841, 1852 und 1885

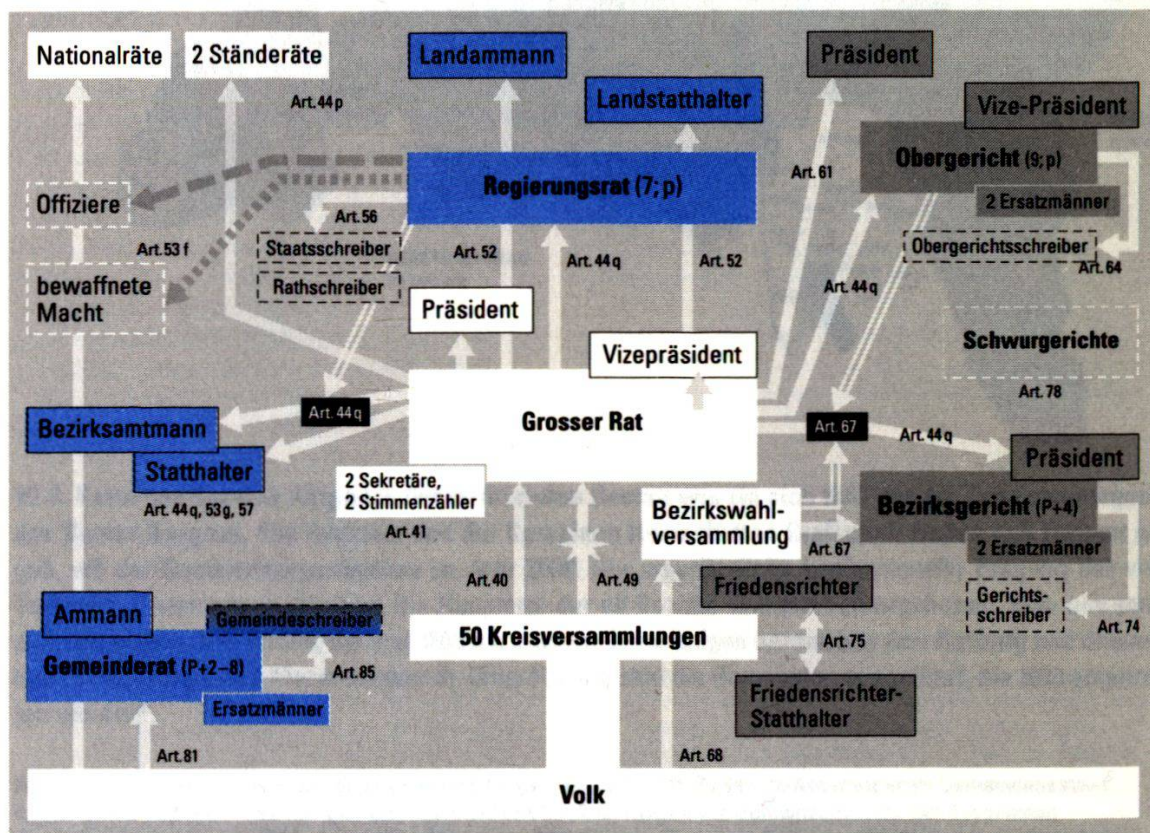
Die schematischen Darstellungen zu den aargauischen Kantonsverfassungen der Jahre 1803, 1814, 1831, 1885 (Stand 1904) sowie 1980 wurden im Teil «Querschnitte: Kontinuitäten und Brüche» jeweils dort eingefügt, wo in den Kapiteln zu den einzelnen Stichjahren der Grosse Rat ins Gefüge der Staatsgewalten eingeordnet wurde. Die nachstehende Legende dient der Erklärung dieser Schemata. Dann werden die Verfassungen der Jahre 1841 und 1852 in ihrer schematischen Darstellung angefügt, um die im Teil «Querschnitte» nicht behandelte Lücke zwischen den Stichjahren 1831 und 1920 zu füllen.



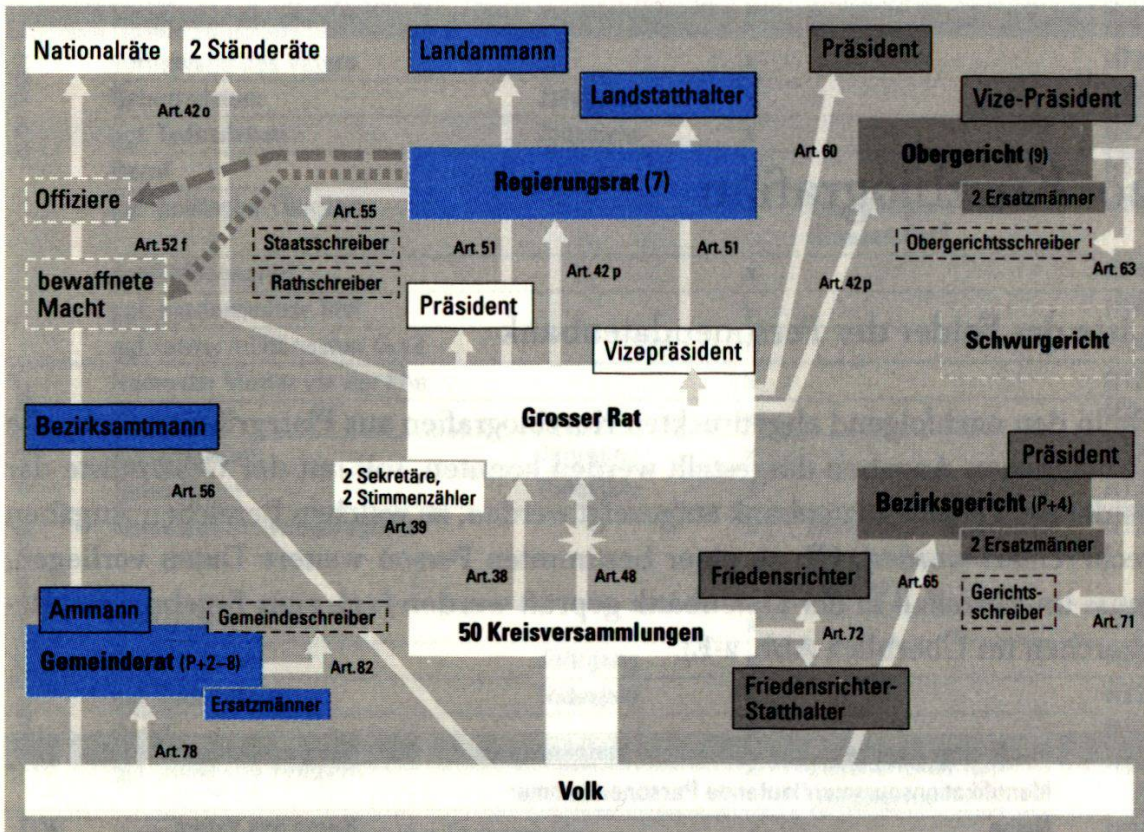
Legende zu den Verfassungsschemata



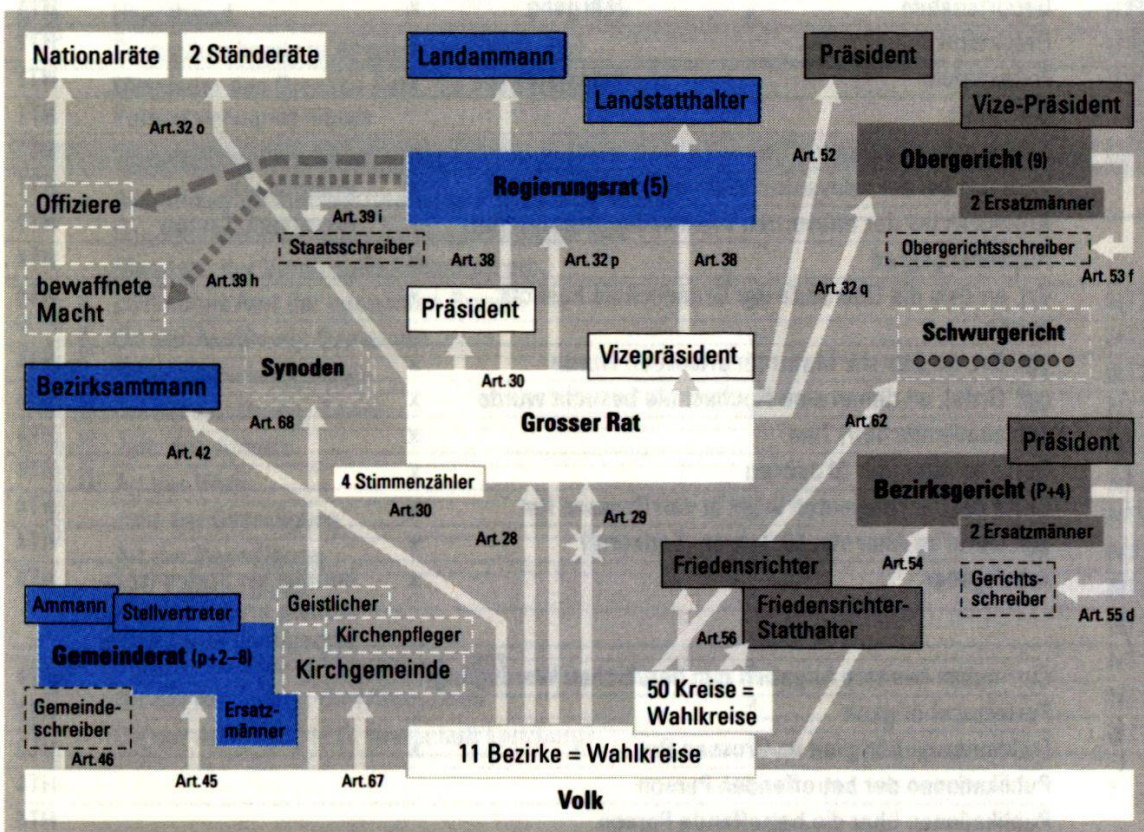
19-B. Schema der aargauischen Verfassung des Jahres 1841.



19-C. Schema der aargauischen Verfassung des Jahres 1852.



19-D. Schema der aargauischen Verfassung des Jahres 1852 (Stand 1876).



19-E. Schema der aargauischen Verfassung des Jahres 1885.